



Bündnis 90/Die Grünen im
Ortsbeirat Mainz-Neustadt



DIE LINKE SPD im Ortsbeirat
Mainz-Neustadt



SPD im Ortsbeirat Mainz-
Neustadt



FDP im Ortsbeirat Mainz-
Neustadt

Vorlage-Nr. 0994 / 2022

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Neustadt am 13.07.2022

Planungen für ein Hafenbad im Zollhafen unterstützen

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadt sowie städtische Gesellschaften werden gebeten, die Planungen für ein Hafenbad im Zollhafen (Projektname: „Heilige Makrele“) aus sozialen, ökologischen und ökonomischen Gründen wohlwollend zu begleiten, indem sie beispielsweise benötigte Untersuchungen oder Anträge auf Fördermittel im Rahmen der Projektprüfung, -konzeptionierung und -planung unterstützen.

Begründung

- Die Mainzer Neustadt ist mit annähernd 30.000 Einwohnern der größte Mainzer Stadtteil. Frei- und Erholungsflächen sind knapp. Ein Schwimmbad gibt es im Stadtteil nicht. In ganz Mainz gibt es derzeit zwei Schwimmbäder, die von allen Mainzer Schulen, Schwimmvereinen, Sport- und Freizeitschwimmer*innen genutzt werden. Der Bedarf für weitere Schwimmmöglichkeiten ist eindeutig gegeben.
- Die fortschreitende Klimakrise wird nicht nur in der Mainzer Innenstadt (Alt- und Neustadt), hier aber insbesondere, zu einem deutlichen Anstieg sehr heißer Tage und so genannter Tropennächten führen, sodass davon auszugehen ist, dass auch der Bedarf an Abkühlungsmöglichkeiten künftig deutlich steigen wird.
- Der Ortsbeirat hat sich im Rahmen der Projektvorstellung für ein sozial ausgewogenes Betreiberkonzept ausgesprochen, in dem das Hafenbad allen Mainzer*innen zur Verfügung stehen und gleichzeitig die Belange der Anwohner*innen berücksichtigen soll. Das Büro konnte glaubhaft darstellen, dass dahingehend bereits Gespräche geführt wurden und dies in die Planungen integriert wird bzw. bereits integriert wurde. Das Hafenbad soll alle Kriterien für den Lärmschutz erfüllen.
- Die bisherigen Umweltgutachten weisen nach, dass die Wasserqualität im Rhein ausgezeichnet ist.
- Eine sich selbsttragende Finanzierung ist angestrebt. Mit dem aktuellen Planungsbüro ist ein technisch kompetentes und in der Mainzer Neustadt lokal ansässiges Unternehmen vorhanden, das auch die Finanzierung organisieren würde.
- Der Betrieb des Hafenbeckens sowie dessen Selbstreinigung verbrauchen keine Energie. Die Wasserreinigung bzw. der Wasseraustausch erfolgt auf natürlichem Wege. Das

Hafenbad wäre damit vollökologisch und energieautark – ein nicht zu unterschätzender Aspekt in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft klimaneutrale und klimapositive Lösungen für unsere Infrastruktur und die gesamte Lebensführung benötigt.

- Ein Naturschwimmbad am Rhein passt daher zu den Nachhaltigkeitszielen der Stadt Mainz und kann als innovatives Nachhaltigkeitsprojekt das Image der Stadt positiv beeinflussen.
- Aus all diesen Gründen liegt es nahe, den Rhein als Lebensader für Schwimmmöglichkeiten zu erschließen und damit einen ökologisch wertvollen und nachhaltigen Ort für Begegnung und Sport zu schaffen, der allen Mainzer*innen zur Verfügung steht.

Für die Fraktionen

Marco Neef (Bündnis 90 / Die Grünen)

Sigi Aubel (Die Linke)

Carolin Krey (SPD)

Michael Hampel (FDP)